

Reglement

für die Wohneigentumsförderung
mit Mitteln der beruflichen Vorsorge



■ Pensionskasse der
Technischen Verbände
SIA STV BSA FSAI USIC
Postfach 1023
3000 Bern 14
Telefon 031 380 79 60
Fax 031 380 79 43
www.ptv.ch

R

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----------------|---|----------|
| Art. 1 | Zweck | 2 |
| Teil I | Allgemeine Bestimmungen | 2 |
| Art. 2 | Begriffe | 2 |
| Art. 3 | Verwendungszweck | 3 |
| Teil II | Vorbezug | 3 |
| Art. 4 | Höhe des Vorbezugs | 3 |
| Art. 5 | Auszahlungsfrist | 4 |
| Art. 6 | Überweisung | 4 |
| Art. 7 | Leistungskürzung | 4 |
| Art. 8 | Zusatzversicherung | 4 |
| Art. 9 | Rückzahlung | 5 |
| Art. 10 | Veräusserungsbeschränkung | 5 |
| Teil III | Verpfändung | 6 |
| Art. 11 | Umfang der Verpfändung | 6 |
| Art. 12 | Beschränkungen | 7 |
| Art. 13 | Wirkungen der Pfandverwertung | 7 |
| Teil IV | Gemeinsame Bestimmungen | 7 |
| Art. 14 | Verfahren | 7 |
| Art. 15 | Information der Kasse an die versicherte Person | 8 |
| Art. 16 | Information der Kasse an die übernehmende Vorsorgeeinrichtung | 8 |
| Art. 17 | Steuerrechtliche Bestimmungen | 8 |
| Teil V | Organisation | 9 |
| Art. 18 | Lücken im Reglement | 9 |
| Art. 19 | Änderung des Reglements | 9 |
| Art. 20 | Inkrafttreten | 9 |
| Anhang 1 | | 10 |
| Anhang 2 | | 11 |
| Anhang 3 | | 12 |
| Tarife | | 13–16 |

Reglement WEF

Art. 1 Zweck

Die **Pensionskasse der Technischen Verbände SIA STV BSA FSAI** (nachstehend Kasse genannt) führt die Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge nach den Bestimmungen

- des Bundesgesetzes über die Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge;
- der Verordnung über die Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge;
- des vorliegenden Reglementes

durch.

Das vorliegende Reglement ergänzt die Bestimmungen im Versicherungsreglement der Kasse.

Teil I Allgemeine Bestimmungen

Art. 2 Begriffe

1. Als Wohneigentum gelten die Wohnung und das Einfamilienhaus.

Als zulässige Formen des Wohneigentums gelten das Eigentum, das Miteigentum (namentlich das Stockwerkeigentum), das Eigentum der versicherten Person mit ihrem Ehegatten zu gesamter Hand sowie das selbstständige und dauernde Baurecht.

Als zulässige Beteiligungen am Wohneigentum gelten der Erwerb von Anteilscheinen an einer Wohnbaugenossenschaft, der Erwerb von Aktien einer Mieter-Aktiengesellschaft sowie die Gewährung eines partiarischen Darlehens an einen gemeinnützigen Wohnbauträger.

2. Als Eigenbedarf gilt die Nutzung des Wohneigentums der versicherten Person an ihrem Wohnsitz oder an ihrem gewöhnlichen Aufenthalt.

Weist die versicherte Person nach, dass diese Nutzung vorübergehend nicht möglich ist, so ist die Vermietung während dieser Zeit zulässig.

Reglement WEF

Art. 3 Verwendungszweck

1. Die Mittel der beruflichen Vorsorge können für
 - den Erwerb und die Erstellung von Wohneigentum;
 - den Erwerb von Anteilscheinen für Wohnbaugenossenschaften oder ähnlicher Beteiligungen;
 - die Erfüllung von Amortisationsverpflichtungen;
 - die freiwillige Amortisation bestehender Hypothekendarlehen;
 - wertvermehrende Investitionen am Wohneigentum bezogen beziehungsweise verpfändet werden.
2. Die versicherte Person kann die Mittel der beruflichen Vorsorge gleichzeitig nur für ein Objekt beanspruchen.

Teil II Vorbezug

Art. 4 Höhe des Vorbezugs

1. Die versicherte Person kann von der Kasse einen Betrag für Wohneigentum zum eigenen Bedarf geltend machen.
2. Der vorbezogene Betrag entspricht für versicherte Personen bis zum 50. Altersjahr höchstens der Freizügigkeitsleistung im Zeitpunkt des Vorbezuges.
3. Für versicherte Personen, die das 50. Altersjahr überschritten haben, entspricht der vorbezogene Betrag höchstens dem grösseren der nachfolgenden Beträge:
 - der Freizügigkeitsleistung, auf welche die versicherte Person im 50. Altersjahr Anspruch gehabt hätte, erhöht um die nach dem Alter 50 vorgenommenen Rückzahlungen und vermindert um den Betrag, der aufgrund von Vorbezügen oder Pfandverwertungen nach dem Alter 50 für das Wohneigentum eingesetzt worden ist;
 - der Hälfte der Differenz zwischen der Freizügigkeitsleistung im Zeitpunkt des Vorbezugs und der für das Wohneigentum in diesem Zeitpunkt bereits eingesetzten Freizügigkeitsleistung.
4. Der Mindestbetrag für den Vorbezug beträgt Fr. 20 000.–.

Reglement WEF

5. Der Mindestbetrag gilt nicht für den Erwerb von Anteilscheinen an Wohnbaugenossenschaften und von ähnlichen Beteiligungen sowie für Ansprüche gegenüber Freizügigkeitseinrichtungen.
6. Der Vorbezug kann höchstens alle fünf Jahre unter Beachtung des Mindestbetrages verlangt werden.
7. Der Vorbezug kann bis spätestens drei Jahre vor Entstehung des ordentlichen Anspruchs auf Altersleistungen geltend gemacht werden.

Art. 5 Auszahlungsfrist

1. Der Vorbezug wird spätestens sechs Monate nach Geltendmachung des Anspruchs ausbezahlt.
2. Im ersten Jahr nach Inkrafttreten dieses Reglementes wird die unter Ziffer 1 erwähnte Frist für im ersten Halbjahr des Jahres 1995 geltend gemachte Vorbezüge bis zum 31. Dezember 1995 erstreckt.

Art. 6 Überweisung

1. Die Kasse überweist das geltend gemachte Vorsorgeguthaben gegen Vorweis der entsprechenden Belege und im Einverständnis der versicherten Person direkt an den Gläubiger der versicherten Person (Verkäufer, Ersteller, Darlehensgeber usw.). Eine Auszahlung an die versicherte Person ist ausgeschlossen.

2. Wird durch den Vorbezug die Liquidität der Kasse in Frage gestellt, so schiebt diese die Erledigung der entsprechenden Gesuche auf. Werden mehrere Gesuche von verschiedenen versicherten Personen eingereicht, so werden die Gesuche nach deren Eingangsdatum behandelt. Enthält das Gesuch alle gemäss Art. 14 erforderlichen Unterlagen, kann die Kasse die Gesuche in der Reihenfolge der Verwendungszwecke gemäss Art. 3 erledigen.

Art. 7 Leistungskürzung

Durch den Vorbezug werden die reglementarischen Alters-, Invaliden- und Hinterlassenenleistungen nach versicherungstechnischen Grundsätzen entsprechend gekürzt (vgl. Anhang).

Art. 8 Zusatzversicherung

1. Die Kasse bietet der versicherten Person eine Zusatzversicherung zur Abdeckung der Leistungskürzung bei Tod und Invalidität an.
 - Ohne Zusatzversicherung kürzen sich die versicherten Leistungen gemäss Anhang (Tabelle WEF M/F).
 - Die Kosten für die Zusatzversicherung ergeben sich aus der Tabelle im Anhang (Tabelle WEF M/F).
2. Betreffend Gesundheitsprüfung und Vorbehalten gelten beim Abschluss einer Zusatzversicherung die gleichen Bestimmungen wie bei einer Neuaufnahme.
3. Die Beiträge für die Zusatzversicherung sind von der versicherten Person allein zu tragen.

Reglement WEF

Art. 9 Rückzahlung

1. Der bezogene Betrag muss von der versicherten Person oder ihren Erben an die Kasse oder an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers überwiesen werden, wenn
 - das Wohneigentum veräussert wird;
 - Rechte an diesem Wohneigentum eingeräumt werden, die wirtschaftlich einer Veräusserung gleichkommen, oder
 - beim Tod einer versicherten Person keine Vorsorgeleistungen fällig werden.
2. Die versicherte Person kann den bezogenen Betrag freiwillig zurückerstatten, sofern die Rückzahlung bis
 - drei Jahre vor Entstehung des Anspruchs auf ordentliche Altersleistungen;
 - zum Eintritt eines anderen Vorsorgefalles oder
 - zur Barauszahlung der Freizügigkeitsleistung erfolgt.

Der Mindestbetrag der Rückzahlung beträgt Fr. 20 000.–. Beläuft sich der ausstehende Vorbezug auf weniger als diesen Betrag, so ist die Rückzahlung in einem Betrag zu erbringen.

Im Falle einer Rückzahlung räumt die Kasse dem Versicherten einen entsprechend höheren Leistungsanspruch nach versicherungstechnischen Grundsätzen ein. Die versicherte Person kann sich auch bis auf die Leistungshöhe vor dem Vorbezug einkaufen (vgl. Anhang).

Will eine versicherte Person den aus einer Veräusserung des Wohneigentums erzielten Erlös im Umfang des Vorbezugs innerhalb von zwei Jahren wiederum für ihr Wohneigentum einsetzen, so kann sie diesen Betrag auf eine Freizügigkeitseinrichtung überweisen.

Bei einer Veräusserung des Wohneigentums beschränkt sich die Rückzahlungspflicht auf den Erlös. Als Erlös gilt der Verkaufspreis abzüglich der hypothekarisch gesicherten Schulden sowie der dem Verkäufer vom Gesetz auferlegten Abgaben.

Art. 10 Veräusserungsbeschränkung

1. Die versicherte Person oder ihre Erben dürfen das Wohneigentum nur veräussern, wenn sie den Erlös an die Kasse oder die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers zurückzahlen.
2. Als Veräusserung gilt auch die Einräumung von Rechten, die wirtschaftlich einer Veräusserung gleichkommen. Nicht als Veräusserung gilt die Übertragung des Wohneigentums an einen vorsorgerechtlich Begünstigten. Dieser unterliegt derselben Veräusserungsbeschränkung wie die versicherte Person.
3. Die Kasse meldet dem Grundbuch die Veräusserungsbeschränkung zur Anmerkung gleichzeitig mit der Auszahlung des Vorbezugs bzw. mit der Pfandverwertung des Vorsorgeguthabens.

Reglement WEF

4. Die Anmerkung darf gelöscht werden:
 - drei Jahre vor der Entstehung des Anspruchs auf Altersleistungen;
 - nach Eintritt eines anderen Vorsorgefalles;
 - bei Barauszahlung der Freizügigkeitsleistung; oderwenn die versicherte Person nachweist, dass der in das Wohneigentum investierte Betrag an die Kasse zurückbezahlt oder auf eine Freizügigkeitseinrichtung überwiesen worden ist.
5. Erwirbt die versicherte Person mit dem Vorbezug Anteilscheine einer Wohnbaugenossenschaft oder ähnliche Beteiligungen, so hat sie diese zur Sicherstellung des Vorsorgezweckes bei der Kasse zu hinterlegen.
6. Die versicherte Person mit Wohnsitz im Ausland hat vor Auszahlung des Vorbezugs bzw. vor Verpfändung des Vorsorgeguthabens nachzuweisen, dass sie die Mittel der beruflichen Vorsorge für ihr Wohneigentum verwendet.

Teil III Verpfändung

Art. 11 Umfang der Verpfändung

1. Die versicherte Person kann den Anspruch auf Vorsorgeleistungen oder einen Betrag bis zur Höhe der Freizügigkeitsleistung verpfänden.
2. Der Anspruch auf Verpfändung eines Betrages in der Höhe der Freizügigkeitsleistung ist für eine versicherte Person vor dem Alter 50 auf die Freizügigkeitsleistung im Zeitpunkt der Pfandverwertung begrenzt.
3. Versicherte Personen, die das 50. Altersjahr überschritten haben, dürfen höchstens den grösseren der nachfolgenden Beträge verpfänden:
 - die Freizügigkeitsleistung, auf welche die versicherte Person im Alter 50 Anspruch gehabt hätte, erhöht um die nach dem Alter 50 vorgenommenen Rückzahlungen und vermindert um den Betrag, der aufgrund von Vorbezügen oder Pfandverwertungen nach dem Alter 50 für das Wohneigentum eingesetzt worden ist;
 - die Hälfte der Differenz zwischen der Freizügigkeitsleistung im Zeitpunkt der Verpfändung und der für das Wohneigentum in diesem Zeitpunkt bereits verpfändeten Freizügigkeitsleistung.

Reglement WEF

Art. 12 Beschränkungen

1. Ist der Anspruch auf Vorsorgeleistungen oder ein Betrag bis zur Höhe der Freizügigkeitsleistung verpfändet, so ist die Zustimmung des Pfandgläubigers notwendig, soweit die Pfandsumme betroffen ist, für die
 - Barauszahlung der Freizügigkeitsleistung;
 - Auszahlung der Vorsorgeleistung;
 - Übertragung eines Teils der Freizügigkeitsleistung im Scheidungsfall auf eine Vorsorgeeinrichtung des anderen Ehegatten.
2. Die Zustimmung des Pfandgläubigers ist durch die versicherte Person einzuholen.

Verweigert der Pfandgläubiger die Zustimmung, hat die Vorsorgeeinrichtung den entsprechenden Betrag sicherzustellen.

3. Wird durch die Verpfändung bzw. durch eine allfällig spätere Pfandverwertung die Liquidität der Kasse in Frage gestellt, so schiebt die Kasse die entsprechenden Gesuche auf. Werden mehrere Gesuche von verschiedenen versicherten Personen gestellt, so werden die Gesuche nach deren Eingangsdatum behandelt. Enthält das Gesuch alle gemäss Art. 14 erforderlichen Unterlagen, kann die Kasse die Gesuche in der Reihenfolge der Verwendungszwecke gemäss Art. 3 erledigen.
4. Die versicherte Person kann die Verpfändung bis spätestens drei Jahre vor Entstehung des ordentlichen Anspruchs auf Altersleistungen geltend machen.

5. Wechselt die versicherte Person die Vorsorgeeinrichtung, so muss die Kasse dem Pfandgläubiger mitteilen, an wen und in welchem Umfang die Freizügigkeitsleistung übertragen worden ist.

Art. 13 Wirkungen der Pfandverwertung

1. Wird bei der Verpfändung eines Betrages in der Höhe der Freizügigkeitsleistung das Pfand durch den Pfandgläubiger verwertet, so treten die Wirkungen des Vorbezuges ein.
2. Wird bei der Verpfändung des Anspruches auf Vorsorgeleistungen das Pfand verwertet, so wird grundsätzlich der verpfändete Betrag der Leistung an den Pfandgläubiger ausgerichtet.

Teil IV Gemeinsame Bestimmungen

Art. 14 Verfahren

1. Die versicherte Person hat der Kasse für die Geltendmachung eines Vorbezuges oder einer Verpfändung ein schriftliches Gesuch einzureichen.
2. Das schriftliche Gesuch hat folgende Angaben zu enthalten:
 - Betrag des Vorbezuges oder der Verpfändung;
 - Nachweis, dass die Mittel der beruflichen Vorsorge für Wohneigentum verwendet werden;
 - Nachweis, dass am entsprechenden Wohneigentum Eigenbedarf besteht;
 - Angabe einer Zahlstelle beim Vorbezug;
 - Bekanntgabe des Pfandgläubigers bei der Verpfändung.

Reglement WEF

3. Dem Gesuch um Vorbezug oder Verpfändung sind im Weiteren alle zur Beurteilung notwendigen Unterlagen beizulegen, wie Kaufvertrag, Vertrag über das Hypothekendarlehen, Reglemente und Verträge mit Wohnbau-genossenschaften und entsprechende Unterlagen bei ähnlichen Bauträgern.

Die Kasse kann jederzeit von der versicherten Person weitere notwendige Unterlagen einfordern. Übermässige administrative Kosten im Bereich der Wohneigentumsförderung kann die Kasse den versicherten Personen in Rechnung stellen.

4. Ist die versicherte Person verheiratet, so ist das Gesuch nur mit schriftlicher Zustimmung ihres Ehegatten gültig.
5. Die Kasse entscheidet spätestens drei Monate nach Vorliegen aller Unterlagen, wobei Art. 5 vorbehalten bleibt.
6. Die Kasse ist befugt, für die Behandlung des Gesuches um Vorbezug bzw. Verpfändung eine angemessene Verwaltungsentschädigung zu verlangen, sofern das übliche Mass der Abklärungen und der Kosten für die Sicherstellung überschritten wird.

Art. 15 Information der Kasse an die versicherte Person

Die Kasse informiert die versicherte Person auf schriftliches Gesuch über

- die ihr für das Wohneigentum zur Verfügung stehenden Vorsorgeguthaben;
- die mit einem Vorbezug bzw. mit einer Pfandverwertung verbundenen Leistungskürzungen;
- die Möglichkeit einer Zusatzversicherung;
- die sofortige Steuerpflicht bei einem Vorbezug bzw. einer Pfandverwertung;
- den bei der Rückzahlung bestehenden Anspruch auf Rückerstattung der beim Vorbezug bezahlten Steuern innerhalb von drei Jahren.

Art. 16 Information der Kasse an die übernehmende Vorsorgeeinrichtung

Die Kasse informiert bei einem Dienstaustritt der versicherten Person die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers unaufgefordert über einen Vorbezug oder eine Verpfändung (Höhe des Vorbezugs resp. Umfang der Verpfändung sowie den Pfandgläubiger).

Art. 17 Steuerrechtliche Bestimmungen

1. Die Kasse hat den Vorbezug bzw. die Pfandverwertung der Freizügigkeitsleistung und die Rückzahlung des Vorbezugs bzw. des Pfandverwertungserlöses der Eidgenössischen Steuerverwaltung innerhalb von dreissig Tagen mittels amtlichen Formulars zu melden.

Der Vorbezug bzw. der Pfandverwertungserlös sind als Kapitalleistungen aus beruflicher Vorsorge steuerbar.

Reglement WEF

- Die versicherte Person kann innerhalb von drei Jahren seit der Rückzahlung des Vorbezuges oder des Pfandverwertungserlöses auf schriftliches Gesuch hin bei der zuständigen kantonalen Steuerbehörde den für den Vorbezug bzw. die Pfandverwertung entrichteten Steuerbetrag (unter Vorweisen der Quittung der Kapitalsteuerbelastung) zurückverlangen.
- Solange ein Vorbezug aussteht, gelten Einzahlungen in die Kasse als nicht abzugsfähige Rückzahlungen, mit Ausnahme der ordentlichen Beitragspflicht. Einkäufe von Versicherungsjahren sind steuerlich insoweit abzugsfähig, als zusammen mit dem im Wohneigentum der versicherten Person investierten Vorbezug die gemäss Reglement erreichbaren Leistungen nicht überschritten werden.

Teil V Organisation

Art. 18 Lücken im Reglement

Über die Anwendung und die Auslegung des Reglements sowie über Fälle, für die das Reglement keine Bestimmungen enthält, entscheidet der Stiftungsrat unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften. Art. 42 des Versicherungsreglementes der Kasse bleibt vorbehalten.

Art. 19 Änderungen des Reglements

- Der Stiftungsrat kann das vorliegende Reglement im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen jederzeit ändern.
- Bereits erfolgte Vorbezüge oder Verpfändungen dürfen durch diese Änderung jedoch nicht tangiert werden.

Art. 20 Inkrafttreten

Das vorliegende Reglement tritt auf den 1. Januar 1995 in Kraft.

Pensionskasse der Technischen Verbände SIA STV BSA FSAI

Für den Stiftungsrat:

Der Präsident:

A. Kim

Der Sekretär:

P. Senn

Anhang / Tarife

- Berechnungsbeispiele
- WEF M/6 (Männer, Wartefrist Invalidenrente 6 Monate)
- WEF M/24 (Männer, Wartefrist Invalidenrente 24 Monate)
- WEF F/6 (Frauen, Wartefrist Invalidenrente 6 Monate)
- WEF F/24 (Frauen, Wartefrist Invalidenrente 24 Monate)

Reglement WEF

Anhang 1

Beispiele zur Berechnung der versicherten Leistungen bei Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge/Zusatzversicherung

Ausgangslage

(Wartefrist Invalidenrente 6 Monate)

Muster Max, Alter 45, Jahreslohn Fr. 95 000.–

Deckungskapital Fr. 80 000.–

Die versicherten Leistungen betragen gemäss Versichertenausweis pro Jahr:

| | | |
|---|-----|----------|
| Altersrente | Fr. | 42 500.– |
| Invalidenrente | Fr. | 42 500.– |
| Ehegattenrente ($\frac{2}{3}$ Invalidenrente) | Fr. | 28 333.– |
| Kinderrente (20% der Invalidenrente) | Fr. | 8 500.– |
| Todesfallkapital | Fr. | 42 500.– |

Herr Muster möchte das bestehende Deckungskapital von Fr. 80 000.– für den Kauf eines Eigenheims einsetzen. Durch den Vorbezug reduzieren sich die versicherten Leistungen wie folgt:

Pro Fr. 10 000.– Vorbezug reduziert sich die Invalidenrente um Fr. 1367.– (gemäss Tabelle WEF M/6 Alter 45), somit ergibt sich für den Vorbezug von Fr. 80 000.– eine Leistungsreduktion von Fr. 10 936.– (die Ehegatten- sowie die Kinderrenten reduzieren sich gemäss den entsprechenden Bestimmungen im Reglement).

Nach dem Vorbezug betragen die neuen Leistungen somit:

| | |
|--------------|--------------|
| Altersrente | Reduktion |
| Fr. 31 564.– | Fr. 10 936.– |

| | |
|----------------|--------------|
| Invalidenrente | Reduktion |
| Fr. 31 564.– | Fr. 10 936.– |

| | |
|----------------|------------|
| Ehegattenrente | Reduktion |
| Fr. 21 042.– | Fr. 7291.– |

| | |
|--------------|------------|
| Kinderrenten | Reduktion |
| Fr. 6313.– | Fr. 2187.– |

| | |
|------------------|--------------|
| Todesfallkapital | Reduktion |
| Fr. 31 564.– | Fr. 10 936.– |

Durch den Abschluss einer Zusatzversicherung – auf freiwilliger Basis – können die Risiken für **Tod** und **Invalidität** abgedeckt werden.

Für die Zusatzversicherung stehen folgende zwei Varianten zur Verfügung:

Variante 1:

(Wartefrist Invalidenrente 6 Monate)

Abdeckung des Ausfalls der Invaliden- und Ehegattenrente gemäss ausgewiesener Leistungsreduktion

Prämie gemäss Tabelle WEF M/6: Alter 45 für Fr. 10 000.– Vorbezug: Fr. 172.80 pro Jahr.

Reglement WEF

Anhang 2

Für Fr. 80 000.– Vorbezug ergibt sich somit eine Jahresprämie von Fr. 1382.40.

Die versicherten Leistungen betragen somit nach Vorbezug und nach Abschluss dieser Variante der Zusatzversicherung:

| | |
|---|--------------|
| Altersrente | Fr. 31 564.– |
| Invalidenrente (Wartefrist 6 Monate) | Fr. 42 500.– |
| Ehegattenrente (bis Schlussalter 65) | Fr. 28 333.– |
| Kinderrente (bis Schlussalter 65) | Fr. 8 500.– |
| Todesfallkapital | Fr. 42 500.– |

| | |
|---|--------------|
| Altersrente | Fr. 31 564.– |
| Invalidenrente (Wartefrist 6 Monate) | Fr. 42 500.– |
| Ehegattenrente | Fr. 21 042.– |
| Kinderrente | Fr. 8 500.– |
| Todesfallkapital | Fr. 42 500.– |

zusätzliches Todesfallkapital für einen Todesfall im 45. Altersjahr Fr. 63 536.–
(8×Fr. 7942.–; Kolonne 6)
im 46. Altersjahr Fr. 60 360.–
im 47. Altersjahr Fr. 57 184.–
im 64. Altersjahr Fr. 3176.–
(jährlich bis zum Schlussalter um Fr. 3176.– fallend, 8×Fr. 397.–; Kolonne 7)

Variante 2:

(Wartefrist Invalidenrente 6 Monate)

Abdeckung des Ausfalls der Invalidenrente und Versicherung eines Todesfallkapitals (linear fallend)

Prämie gemäss Tabelle WEF M/6 Alter 45 für Fr. 10 000.– Vorbezug: Fr. 85.45 pro Jahr.

Für Fr. 80 000.– Vorbezug ergibt sich somit eine Jahresprämie von Fr. 683.60.

Die versicherten Leistungen betragen somit nach Vorbezug und nach Abschluss dieser Variante der Zusatzversicherung:

Die Prämien für diese Zusatzversicherung werden quartalsweise der versicherten Person in Rechnung gestellt. Die zusätzlich versicherten Leistungen ergeben sich aus der entsprechenden Leistungsprämie. Die gesamten Versicherungsleistungen ergeben sich aus der Addition beider Versicherungsausweise.

Bei einem Austritt aus der PTV wird die abgeschlossene Zusatzversicherung aufgelöst. Eine neue Versicherung kann gemäss Angaben der neuen Vorsorgeeinrichtung abgeschlossen werden.

Reglement WEF

Anhang 3

Rückzahlung des Vorbezugs

Die versicherte Person kann den Vorbezug jederzeit an die Kasse zurückzahlen (bis spätestens drei Jahre vor der ordentlichen Pensionierung).

Annahme: Herr Max Muster bezahlt den Vorbezug nach fünf Jahren, also im Alter 50, in voller Höhe (Fr. 80 000.-) an die Kasse zurück. Durch die Rückzahlung ergeben sich folgende versicherte Leistungen (Wartefrist Invalidenrente sechs Monate):

| | |
|---|--------------|
| Altersrente (Erhöhung Fr. 9201.-) | Fr. 40 765.- |
| Invalidenrente (Erhöhung Fr. 9201.-) | Fr. 40 765.- |
| Ehegattenrente (Erhöhung Fr. 6134.-) | Fr. 27 176.- |
| Kinderrente (Erhöhung Fr. 1840.-) | Fr. 8153.- |
| Todesfallkapital (Erhöhung Fr. 9201.-) | Fr. 40 765.- |

Die Leistungseinbusse von Fr. 1735.- (Leistungsreduktion beim Vorbezug Fr. 10 936.- minus Erhöhung der Leistung beim Einkauf nach fünf Jahren Fr. 9201.-) ergibt sich aus den fehlenden Zinsen und Zinseszinsen bei der Rückzahlung des vor fünf Jahren getätigten Vorbezugs.

Gemäss den Bestimmungen des Reglementes kann diese Leistungseinbusse durch eine zusätzliche Einmaleinlage ausgeglichen werden. Um die Leistungsdifferenz von Fr. 1735.- aufzufangen, ist im Alter 50 eine Einmaleinlage von Fr. 15 085.- erforderlich (15.085 x 115.018; Vademecum Tabelle 2/6, Tarifalter 50).

Nach der Rückzahlung des Vorbezugs kann eine allfällig abgeschlossene Zusatzversicherung bei Tod und Invalidität aufgelöst werden.

TARIFE WEF M/6

Prämien pro Fr. 10 000.– bezogenes Kapital für Wohneigentum

inklusive Verwaltungskosten

EVK 90, 4 %, Wartefrist Invalidenrente: 6 Monate

Männer

| Alter | Versicherte Leistungen | | | | Jährliche Prämie | Wenn statt Ehegattenrente Todesfallkapital | | |
|-------|------------------------|----------------|-------------|------------------|------------------|---|-------------------|--------------------------|
| | Invalidenrente | Ehegattenrente | Kinderrente | Todesfallkapital | | Anfängliches Todesfallkapital* statt Ehegattenrente | Jährliche Abnahme | Jährliche Prämie total** |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | | 6 | 7 | 8 |
| 20 | 3393 | 2262 | 679 | 3393 | 133.45 | 41 926 | 932 | 89.85 |
| 21 | 3265 | 2176 | 653 | 3265 | 134.30 | 39 762 | 904 | 87.45 |
| 22 | 3141 | 2094 | 628 | 3141 | 135.30 | 37 677 | 876 | 86.00 |
| 23 | 3024 | 2016 | 605 | 3024 | 136.25 | 35 693 | 850 | 84.80 |
| 24 | 2911 | 1941 | 582 | 2911 | 137.55 | 33 783 | 824 | 84.15 |
| 25 | 2804 | 1869 | 561 | 2804 | 138.75 | 31 976 | 799 | 83.70 |
| 26 | 2700 | 1800 | 540 | 2700 | 140.10 | 30 246 | 776 | 83.40 |
| 27 | 2601 | 1734 | 520 | 2601 | 141.10 | 28 578 | 752 | 82.95 |
| 28 | 2506 | 1671 | 501 | 2506 | 142.40 | 27 014 | 730 | 82.90 |
| 29 | 2415 | 1610 | 483 | 2415 | 143.60 | 25 507 | 709 | 82.80 |
| 30 | 2328 | 1552 | 466 | 2328 | 144.95 | 24 068 | 688 | 82.80 |
| 31 | 2246 | 1497 | 449 | 2246 | 146.25 | 22 717 | 668 | 82.85 |
| 32 | 2166 | 1444 | 433 | 2166 | 147.45 | 21 412 | 649 | 82.85 |
| 33 | 2089 | 1393 | 418 | 2089 | 148.80 | 20 145 | 630 | 83.00 |
| 34 | 2016 | 1344 | 403 | 2016 | 150.10 | 18 927 | 611 | 83.15 |
| 35 | 1945 | 1297 | 389 | 1945 | 151.70 | 17 760 | 592 | 83.45 |
| 36 | 1877 | 1251 | 375 | 1877 | 153.10 | 16 612 | 573 | 83.55 |
| 37 | 1812 | 1208 | 362 | 1812 | 154.75 | 15 514 | 554 | 83.70 |
| 38 | 1749 | 1166 | 350 | 1749 | 156.40 | 14 452 | 535 | 83.90 |
| 39 | 1688 | 1125 | 338 | 1688 | 158.25 | 13 429 | 517 | 84.15 |
| 40 | 1629 | 1086 | 326 | 1629 | 160.20 | 12 427 | 497 | 84.30 |
| 41 | 1573 | 1049 | 315 | 1573 | 162.65 | 11 458 | 477 | 84.75 |
| 42 | 1519 | 1012 | 304 | 1519 | 165.00 | 10 529 | 458 | 84.90 |
| 43 | 1466 | 977 | 293 | 1466 | 167.50 | 9634 | 438 | 85.20 |
| 44 | 1416 | 944 | 283 | 1416 | 170.05 | 8769 | 418 | 85.35 |
| 45 | 1367 | 911 | 273 | 1367 | 172.80 | 7942 | 397 | 85.45 |
| 46 | 1321 | 880 | 264 | 1321 | 175.80 | 7145 | 376 | 85.55 |
| 47 | 1276 | 850 | 255 | 1276 | 178.75 | 6378 | 354 | 85.40 |
| 48 | 1232 | 822 | 246 | 1232 | 182.05 | 5659 | 333 | 85.35 |
| 49 | 1190 | 794 | 238 | 1190 | 185.55 | 4965 | 310 | 85.35 |
| 50 | 1150 | 767 | 230 | 1150 | 189.25 | 4299 | 287 | 85.10 |
| 51 | 1111 | 741 | 222 | 1111 | 193.20 | 3656 | 261 | 85.00 |
| 52 | 1074 | 716 | 215 | 1074 | 197.50 | 3038 | 234 | 84.65 |
| 53 | 1038 | 692 | 208 | 1038 | 202.05 | 2444 | 204 | 84.15 |
| 54 | 1003 | 669 | 201 | 1003 | 206.70 | 1854 | 169 | 83.25 |
| 55 | 969 | 646 | 194 | 969 | 211.70 | 1287 | 129 | 82.05 |
| 56 | 937 | 625 | 187 | 937 | 216.60 | 743 | 83 | 80.20 |
| 57 | 906 | 604 | 181 | 906 | 221.60 | 220 | 27 | 77.75 |
| 58 | 876 | 584 | 175 | 876 | 226.15 | | | 76.05 |
| 59 | 848 | 565 | 170 | 848 | 230.35 | | | 74.85 |
| 60 | 820 | 547 | 164 | 820 | 233.95 | | | 72.40 |
| 61 | 793 | 529 | 159 | 793 | 237.05 | | | 68.55 |
| 62 | 767 | 511 | 153 | 767 | 233.60 | | | 62.00 |

* in anfänglicher Höhe des Barwertes der Reduktion der Ehegattenrente abzüglich bezogenes Deckungskapital

** für Leistungen gemäss Kolonnen 1, 3, 4 und 6

TARIFE WEF M/24

Prämien pro Fr. 10 000.– bezogenes Kapital für Wohneigentum

inklusive Verwaltungskosten

EVK 90, 4 %, Wartefrist Invalidenrente: 2 Jahre

Männer

| Alter | Versicherte Leistungen | | | | Jährliche Prämie | Wenn statt Ehegattenrente Todesfallkapital | | |
|-------|------------------------|----------------|-------------|------------------|------------------|---|-------------------|--------------------------|
| | Invalidenrente | Ehegattenrente | Kinderrente | Todesfallkapital | | Anfängliches Todesfallkapital* statt Ehegattenrente | Jährliche Abnahme | Jährliche Prämie total** |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | | 6 | 7 | 8 |
| 20 | 3430 | 2287 | 686 | 3430 | 129.25 | 42 502 | 944 | 85.20 |
| 21 | 3301 | 2200 | 660 | 3301 | 130.15 | 40 312 | 916 | 82.95 |
| 22 | 3176 | 2117 | 635 | 3176 | 131.00 | 38 204 | 888 | 81.20 |
| 23 | 3057 | 2038 | 611 | 3057 | 132.00 | 36 196 | 862 | 80.15 |
| 24 | 2943 | 1962 | 589 | 2943 | 133.10 | 34 264 | 836 | 79.20 |
| 25 | 2834 | 1889 | 567 | 2834 | 134.40 | 32 436 | 811 | 78.85 |
| 26 | 2730 | 1820 | 546 | 2730 | 135.75 | 30 685 | 787 | 78.60 |
| 27 | 2629 | 1753 | 526 | 2629 | 136.60 | 28 998 | 763 | 78.05 |
| 28 | 2534 | 1689 | 507 | 2534 | 137.95 | 27 415 | 741 | 77.90 |
| 29 | 2441 | 1628 | 488 | 2441 | 139.10 | 25 891 | 719 | 77.65 |
| 30 | 2353 | 1569 | 471 | 2353 | 140.30 | 24 435 | 698 | 77.60 |
| 31 | 2270 | 1513 | 454 | 2270 | 141.55 | 23 067 | 678 | 77.60 |
| 32 | 2189 | 1459 | 438 | 2189 | 142.80 | 21 746 | 659 | 77.60 |
| 33 | 2111 | 1407 | 422 | 2111 | 144.00 | 20 463 | 639 | 77.60 |
| 34 | 2037 | 1358 | 407 | 2037 | 145.25 | 19 230 | 620 | 77.70 |
| 35 | 1965 | 1310 | 393 | 1965 | 146.70 | 18 048 | 602 | 77.95 |
| 36 | 1896 | 1264 | 379 | 1896 | 148.10 | 16 886 | 582 | 78.00 |
| 37 | 1830 | 1220 | 366 | 1830 | 149.65 | 15 775 | 563 | 78.05 |
| 38 | 1766 | 1178 | 353 | 1766 | 151.15 | 14 699 | 544 | 78.10 |
| 39 | 1705 | 1137 | 341 | 1705 | 152.95 | 13 665 | 526 | 78.30 |
| 40 | 1646 | 1097 | 329 | 1646 | 154.90 | 12 649 | 506 | 78.40 |
| 41 | 1588 | 1059 | 318 | 1588 | 157.20 | 11 670 | 486 | 78.70 |
| 42 | 1533 | 1022 | 307 | 1533 | 159.40 | 10 729 | 466 | 78.75 |
| 43 | 1480 | 987 | 296 | 1480 | 161.65 | 9822 | 446 | 78.80 |
| 44 | 1429 | 953 | 286 | 1429 | 164.05 | 8948 | 426 | 78.80 |
| 45 | 1380 | 920 | 276 | 1380 | 166.75 | 8110 | 405 | 78.80 |
| 46 | 1333 | 888 | 267 | 1333 | 169.55 | 7303 | 384 | 78.70 |
| 47 | 1287 | 858 | 257 | 1287 | 172.30 | 6526 | 363 | 78.40 |
| 48 | 1243 | 829 | 249 | 1243 | 175.50 | 5797 | 341 | 78.25 |
| 49 | 1201 | 800 | 240 | 1201 | 178.80 | 5094 | 318 | 78.00 |
| 50 | 1160 | 773 | 232 | 1160 | 182.20 | 4418 | 295 | 77.55 |
| 51 | 1120 | 747 | 224 | 1120 | 186.00 | 3767 | 269 | 77.15 |
| 52 | 1082 | 721 | 216 | 1082 | 190.15 | 3140 | 242 | 76.65 |
| 53 | 1045 | 697 | 209 | 1045 | 194.45 | 2536 | 211 | 75.95 |
| 54 | 1010 | 673 | 202 | 1010 | 198.90 | 1938 | 176 | 74.90 |
| 55 | 976 | 651 | 195 | 976 | 203.55 | 1362 | 136 | 73.50 |
| 56 | 944 | 629 | 189 | 944 | 206.70 | 823 | 91 | 69.75 |
| 57 | 913 | 609 | 183 | 913 | 210.40 | 296 | 37 | 65.90 |
| 58 | 883 | 589 | 177 | 883 | 213.15 | | | 61.90 |
| 59 | 854 | 569 | 171 | 854 | 215.15 | | | 58.45 |
| 60 | 826 | 551 | 165 | 826 | 215.20 | | | 52.35 |
| 61 | 799 | 533 | 160 | 799 | 214.55 | | | 44.75 |
| 62 | 772 | 515 | 154 | 772 | 210.40 | | | 32.50 |

* in anfänglicher Höhe des Barwertes der Reduktion der Ehegattenrente abzüglich bezogenes Deckungskapital

** für Leistungen gemäss Kolonnen 1, 3, 4 und 6

TARIFE WEF F/6

Prämien pro Fr. 10 000.– bezogenes Kapital für Wohneigentum

inklusive Verwaltungskosten

EVK 90, 4 %, Wartefrist Invalidenrente: 6 Monate

Frauen

| Alter | Versicherte Leistungen | | | | Jährliche Prämie | Wenn statt Ehegattenrente Todesfallkapital | | |
|-------|------------------------|----------------|-------------|------------------|------------------|---|-------------------|--------------------------|
| | Invalidenrente | Ehegattenrente | Kinderrente | Todesfallkapital | | Anfängliches Todesfallkapital* statt Ehegattenrente | Jährliche Abnahme | Jährliche Prämie total** |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | | 6 | 7 | 8 |
| 20 | 3110 | 2073 | 622 | 3110 | 58.05 | 35 541 | 846 | 56.55 |
| 21 | 2995 | 1997 | 599 | 2995 | 57.95 | 33 638 | 820 | 56.05 |
| 22 | 2885 | 1923 | 577 | 2885 | 58.60 | 31 808 | 795 | 56.00 |
| 23 | 2779 | 1853 | 556 | 2779 | 58.70 | 30 052 | 771 | 55.60 |
| 24 | 2677 | 1785 | 535 | 2677 | 59.20 | 28 348 | 746 | 55.70 |
| 25 | 2578 | 1719 | 516 | 2578 | 59.55 | 26 713 | 722 | 55.50 |
| 26 | 2484 | 1656 | 497 | 2484 | 59.55 | 25 143 | 698 | 55.30 |
| 27 | 2393 | 1595 | 479 | 2393 | 59.85 | 23 632 | 675 | 55.35 |
| 28 | 2306 | 1537 | 461 | 2306 | 60.35 | 22 183 | 652 | 55.45 |
| 29 | 2221 | 1481 | 444 | 2221 | 60.95 | 20 754 | 629 | 55.65 |
| 30 | 2140 | 1427 | 428 | 2140 | 61.10 | 19 390 | 606 | 55.65 |
| 31 | 2063 | 1375 | 413 | 2063 | 61.40 | 18 073 | 583 | 55.75 |
| 32 | 1988 | 1325 | 398 | 1988 | 61.80 | 16 811 | 560 | 56.00 |
| 33 | 1916 | 1278 | 383 | 1916 | 62.05 | 15 593 | 538 | 55.95 |
| 34 | 1847 | 1231 | 369 | 1847 | 62.30 | 14 421 | 515 | 56.00 |
| 35 | 1781 | 1187 | 356 | 1781 | 62.60 | 13 294 | 492 | 55.95 |
| 36 | 1717 | 1145 | 343 | 1717 | 63.05 | 12 212 | 470 | 56.05 |
| 37 | 1655 | 1104 | 331 | 1655 | 63.05 | 11 170 | 447 | 55.90 |
| 38 | 1596 | 1064 | 319 | 1596 | 63.15 | 10 169 | 424 | 55.65 |
| 39 | 1540 | 1026 | 308 | 1540 | 63.25 | 9 208 | 400 | 55.35 |
| 40 | 1485 | 990 | 297 | 1485 | 63.30 | 8 305 | 377 | 55.10 |
| 41 | 1432 | 955 | 286 | 1432 | 63.20 | 7 442 | 354 | 54.60 |
| 42 | 1381 | 921 | 276 | 1381 | 63.35 | 6 628 | 331 | 54.35 |
| 43 | 1332 | 888 | 266 | 1332 | 63.30 | 5 852 | 308 | 53.90 |
| 44 | 1285 | 856 | 257 | 1285 | 63.45 | 5 104 | 284 | 53.70 |
| 45 | 1239 | 826 | 248 | 1239 | 63.30 | 4 388 | 258 | 53.10 |
| 46 | 1195 | 797 | 239 | 1195 | 63.35 | 3 701 | 231 | 52.65 |
| 47 | 1153 | 769 | 231 | 1153 | 63.20 | 3 018 | 201 | 52.00 |
| 48 | 1112 | 741 | 222 | 1112 | 63.15 | 2 363 | 169 | 51.25 |
| 49 | 1073 | 715 | 215 | 1073 | 63.00 | 1 712 | 132 | 50.40 |
| 50 | 1035 | 690 | 207 | 1035 | 62.65 | 1 088 | 91 | 49.25 |
| 51 | 999 | 666 | 200 | 999 | 61.95 | 469 | 43 | 47.50 |
| 52 | 963 | 642 | 193 | 963 | 61.25 | | | 46.00 |
| 53 | 929 | 620 | 186 | 929 | 60.05 | | | 45.00 |
| 54 | 896 | 598 | 179 | 896 | 58.60 | | | 43.75 |
| 55 | 865 | 576 | 173 | 865 | 56.45 | | | 41.90 |
| 56 | 834 | 556 | 167 | 834 | 53.55 | | | 39.40 |
| 57 | 804 | 536 | 161 | 804 | 50.05 | | | 36.15 |
| 58 | 775 | 516 | 155 | 775 | 45.55 | | | 32.00 |
| 59 | 746 | 497 | 149 | 746 | 39.95 | | | 26.75 |

* in anfänglicher Höhe des Barwertes der Reduktion der Ehegattenrente abzüglich bezogenes Deckungskapital

** für Leistungen gemäss Kolonnen 1, 3, 4 und 6

Prämien pro Fr. 10 000.– bezogenes Kapital für Wohneigentum

inklusive Verwaltungskosten

EVK 90, 4 %, Wartefrist Invalidenrente: 2 Jahre

Frauen

| Alter | Versicherte Leistungen | | | | Jährliche Prämie | Wenn statt Ehegattenrente Todesfallkapital | | |
|-------|------------------------|----------------|-------------|------------------|------------------|---|-------------------|--------------------------|
| | Invalidenrente | Ehegattenrente | Kinderrente | Todesfallkapital | | Anfängliches Todesfallkapital* statt Ehegattenrente | Jährliche Abnahme | Jährliche Prämie total** |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | | 6 | 7 | 8 |
| 20 | 3145 | 2096 | 629 | 3145 | 52.90 | 36 046 | 858 | 51.45 |
| 21 | 3028 | 2019 | 606 | 3028 | 52.95 | 34 118 | 832 | 51.05 |
| 22 | 2917 | 1944 | 583 | 2917 | 53.30 | 32 265 | 807 | 50.70 |
| 23 | 2810 | 1873 | 562 | 2810 | 53.45 | 30 485 | 782 | 50.35 |
| 24 | 2706 | 1804 | 541 | 2706 | 53.90 | 28 760 | 757 | 50.40 |
| 25 | 2606 | 1737 | 521 | 2606 | 54.45 | 27 105 | 733 | 50.50 |
| 26 | 2510 | 1673 | 502 | 2510 | 54.35 | 25 515 | 709 | 50.10 |
| 27 | 2418 | 1612 | 484 | 2418 | 54.60 | 23 985 | 685 | 50.05 |
| 28 | 2330 | 1553 | 466 | 2330 | 55.05 | 22 518 | 662 | 50.10 |
| 29 | 2244 | 1496 | 449 | 2244 | 55.40 | 21 071 | 639 | 50.15 |
| 30 | 2162 | 1442 | 432 | 2162 | 55.50 | 19 690 | 615 | 50.15 |
| 31 | 2083 | 1389 | 417 | 2083 | 55.95 | 18 356 | 592 | 50.25 |
| 32 | 2008 | 1339 | 402 | 2008 | 56.40 | 17 077 | 569 | 50.55 |
| 33 | 1935 | 1290 | 387 | 1935 | 56.60 | 15 843 | 546 | 50.45 |
| 34 | 1865 | 1243 | 373 | 1865 | 56.80 | 14 656 | 523 | 50.50 |
| 35 | 1798 | 1198 | 360 | 1798 | 56.95 | 13 515 | 501 | 50.40 |
| 36 | 1733 | 1155 | 347 | 1733 | 57.25 | 12 418 | 478 | 50.35 |
| 37 | 1670 | 1114 | 334 | 1670 | 57.25 | 11 362 | 454 | 50.10 |
| 38 | 1610 | 1074 | 322 | 1610 | 57.30 | 10 347 | 431 | 49.70 |
| 39 | 1553 | 1035 | 311 | 1553 | 57.50 | 9373 | 408 | 49.60 |
| 40 | 1497 | 998 | 299 | 1497 | 57.50 | 8459 | 384 | 49.30 |
| 41 | 1444 | 962 | 289 | 1444 | 57.40 | 7584 | 361 | 48.90 |
| 42 | 1392 | 928 | 278 | 1392 | 57.60 | 6760 | 338 | 48.55 |
| 43 | 1342 | 895 | 268 | 1342 | 57.50 | 5973 | 314 | 48.05 |
| 44 | 1294 | 863 | 259 | 1294 | 57.50 | 5216 | 290 | 47.80 |
| 45 | 1248 | 832 | 250 | 1248 | 57.30 | 4490 | 264 | 47.15 |
| 46 | 1203 | 802 | 241 | 1203 | 57.35 | 3794 | 237 | 46.65 |
| 47 | 1160 | 774 | 232 | 1160 | 57.15 | 3102 | 207 | 46.00 |
| 48 | 1119 | 746 | 224 | 1119 | 57.15 | 2439 | 174 | 45.25 |
| 49 | 1079 | 719 | 216 | 1079 | 56.95 | 1779 | 137 | 44.35 |
| 50 | 1041 | 694 | 208 | 1041 | 56.60 | 1147 | 96 | 43.20 |
| 51 | 1004 | 669 | 201 | 1004 | 55.95 | 520 | 47 | 41.55 |
| 52 | 968 | 645 | 194 | 968 | 55.40 | | | 40.00 |
| 53 | 934 | 623 | 187 | 934 | 53.10 | | | 38.00 |
| 54 | 901 | 600 | 180 | 901 | 51.05 | | | 36.10 |
| 55 | 869 | 579 | 174 | 869 | 48.20 | | | 33.55 |
| 56 | 838 | 558 | 168 | 838 | 44.55 | | | 30.25 |
| 57 | 807 | 538 | 161 | 807 | 39.65 | | | 25.75 |
| 58 | 778 | 518 | 156 | 778 | 34.15 | | | 20.50 |
| 59 | 748 | 499 | 150 | 748 | 27.10 | | | 13.85 |

* in anfänglicher Höhe des Barwertes der Reduktion der Ehegattenrente abzüglich bezogenes Deckungskapital

** für Leistungen gemäss Kolonnen 1, 3, 4 und 6